

Bronner Wehr: Feuer und Flamme für eine Frau

Neuwahl bei der Jahresversammlung — Finanzielle Situation beklagt — Geschenktipp für Weihnachten

BRONN (be) - Bei der Hauptversammlung der Bronner Feuerwehr wurde erstmals eine Frau zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Vorstand Stephan Lüder, der vom Bürgermeister für seine „klare, eindeutige und zielgerichtete Arbeit“ belobigt wurde, führte souverän durch die umfangreiche Tagesordnung.

Erwin Krug, der erste Kommandant, gab seinen überaus detaillierten Jahresbericht für das Jahr 2004. Die Ortswehr wurde zu neun Einsätzen gerufen: Zwei Brände, drei Sicherheitswachen, drei technische Hilfeleistungen und eine Fehlalarmierung benötigten 202 Einsatzstunden mit 90 Feuerwehrdienstleistenden.

Übungen und Schulungen

Außerdem nahm die Wehr an 14 Übungen und Schulungen teil. Drei Mal wurde die Atemschutzstrecke für Atemschutzträger in Bayreuth sowie zwei Übungen im Rahmen der Feuerwehraktionswoche besucht.

Krug lobte die 138 dienstleistenden Kameraden für ihre gute Leistung bei 320 Übungsstunden.

Eine Gruppe legte die Leistungsprüfung „Wasser“ ab. Bei den Leistungsabzeichen errangen die Stufe Gold/Grün Erwin Krug, Dieter David und Jürgen Rippl.

Die Stufe Gold erreichten Kirsten Bauer, Achim Kroder, Otmar Sieber, Simone Sukale und Sabine Weibart. Hier wurde dem SV Bronn gedankt, da der Sportverein immer geeignete Plätze für die Leistungsprüfungen zur Verfügung stellt.

Sehr erfreut berichtete Krug, dass sieben Jugendliche per Handschlag aufgenommen wurden. Oberfeuerwehrmann Gerhard Böhmer und Robert Bachmann wurden als Jugendwarte bestimmt. 43 Aktive zählt die Ortswehr momentan.

Die Ehrung für 25 Jahre aktive Dienstzeit wird Oberfeuerwehrmann Helmut Pfister erhalten, der aus beruflichen Gründen nicht anwesend war.

Beim Ausblick auf das kommende Jahr wurde unter anderem auf das kameradschaftliche Saukopfessen am 6. Januar im Feuerwehrhaus, am 3. Juni auf die Leistungsprüfung, den Stadtfeuerwehrtag am 29. Mai in Trockau und auf die Teilnahme der 650-Jahr-Feier am 26. Juni der Stadt Pegnitz hingewiesen.

Wichtige Forderungen

Eine Liste der unaufschiebbaren Forderungen gab der Kommandant den Vertretern der Stadt Pegnitz mit auf den Weg. Diese beinhaltete unter anderem einen Rettungszylinder „Lukas“, Beladungsgegenstände, Jugendschutzanzüge und Dienstuniformen.

Laut Bürgermeister Manfred Thümmler wurden für 250 Euro Anschaffungen getätigt, die Betriebs- und Unterhaltskosten für Fahrzeuge, Geräte und Gebäude betragen fast 5000 Euro. Zusätzlich wurden im Schulungsraum und Teeküche drei Wärmespeicheröfen erneuert, da die bisherigen Öfen schon älter als 30 Jahre und noch asbesthaltig waren. Etwa 2500 Euro wurden dafür aufgewendet. Die Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes erfolgte einstimmig.

Somit war der Weg frei für die Neuwahlen, die allesamt einstimmig abgegeben wurden: Erster Kommandant bleibt Erwin Krug, sein bisheriger Vize Friedrich Weih stellte sich nicht mehr zur Verfügung. Diese Position bekleidet nunmehr Dieter David. Der erste Vorstand bleibt Stephan Lüder, sein Vertreter Erwin Sukale stellte sich nicht mehr zur Wahl. Hier wurde erstmals eine Frau, Kirsten Bauer, in diese Position gewählt.

Wieder gewählt

Kassier Karl Ströbel wurde im Amt bestätigt, ebenso wie Schriftführerin Sabine Weibart. Die Beisitzer Kurt Rodler und Roland Lautner wurden ebenso wieder gewählt wie die Kassenprüfer Werner Rippl und Otmar Sieber.

Bürgermeister Manfred Thümmler war hocheifrig über den zahlreichen Zugang der Jugendlichen, denn diese haben die Chance zu lernen und zu üben, wobei die Älteren nicht als Besserwisser, sondern als Ratgeber helfen können. „Pflichtbewusstsein fragt nicht danach, ob man muss, man hilft aus Überzeugung!

Für andere da sein

Das breite Spektrum der Einsätze zeige die Notwendigkeit der Ausbildung, dazu gehöre auch der Geist der Kameradschaft. Und Geschlossenheit sei notwendig. Weiter appellierte er „Der freiwillige Dienst ist auch die Ehre, für die anderen da zu sein“.

Kreisbrandinspektor Adolf Mendel richtete flammende Dankesworte für die geleistete Arbeit an die Kameraden und beklagte ausführlich die miese finanzielle Situation. Jedoch lobte er die Leistungen des Landkreises für die Jugendlichen und auch für die Lehrgänge.

Sein Appell für Weihnachten: „Wir verkaufen Sicherheit — verschenken Sie Rauchmelder“.

Die Informationen der Bronner Wehr sind im Internet unter www.ffw-bronn.de einzusehen.

6.12.2004 0:00 MEZ

© NORDBAYERISCHE NACHRICHTEN, PEGNITZ UND UMGEBUNG